

17. März 1943

437

8

Herrn
Alfred Zergiebel
Papiergroßhandlung

Gera
Feodorastr. 20 /22

Ich danke für Ihr Schreiben vom 25. aus dem ich ersehe, daß Sie nicht in der Lage sind nach Wien Papier oder Schreibmaterial zu liefern. Hoffentlich wird es den Herren in Wien möglich sein, auf andere Weise ihren Bedarf zu denken. Ich selbst aber möchte Sie bitten mir 1500 Blatt Foliopapier, 2000 Blatt Schreibmaschinenpapier und außerdem Karbonpapier zu liefern. In dem ich Ihnen nochmals für Ihr Entgegenkommen danke bleibe ich mit
Heil Hitler!

Gruss Heil Hitler!

am "Deutschen Archiv"

435

1. August 1940.

Sehr geehrter Herr Professor!

431

Ich empfang Ihr Schreiben vom 24. d.Mts. und bedaure Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich z.Zt. nicht in der Lage bin, für ein in Wien befindliches Reichsinstitut Papier und Schreibmittel zu liefern. Von meinen Fachgruppen wird mir zur Bedingung gemacht, meinen Kundenkreis nicht über 250 km Luftlinie auszuweiten, und in diesem Falle handelt es sich ja um einen neuen Kunden.

Sollten Sie persönlich Wünsche haben, bin ich gern bereit, Sie in Berlin zu beliefern. Durch die grossen Transportkosten kann der Kunde die Waren in Wien auch billiger, als von mir erhalten.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Professor, meinen abschlägigen Bescheid nicht übelzudeuten.

Heil Hitler!

Gera, den 25.2.1943/M.

urt am Main
bachstr.46

an Ihrem Manuskript
sten mit Rücksicht auf
len; insbesondere paßt
e. Im Satz hat die
da dieser sonst wie ei-
le werden die Korrektur

er